

Deutsch HIV und Aids



Inhalt

- 2 HIV und Aids – Grundinformationen**
- 5 Wie kann man sich und andere schützen?**
- 10 Wie weiß man, ob man HIV-infiziert ist?**
- 12 Wie wirken die Medikamente gegen HIV?**
- 13 Was tun, wenn man sich krank fühlt
oder Hilfe braucht?**
- 21 Adressen**

Diese Broschüre informiert über HIV und Aids und darüber, wie man sich und andere vor der Krankheit schützen kann. Man findet ebenso Informationen zur Krankenversicherung, über die Aidshilfen und andere Beratungs- und Hilfeinrichtungen.

HIV und Aids- Grundinformationen

Was ist HIV?

HIV steht für **H**umanes **I**mmundefekt-**V**irus. Dieses Virus schwächt das Immunsystem, mit dem der Körper Krankheiten abwehrt. Für eine bestimmte Zeit – oft mehrere Jahre – kann der Körper HIV unter Kontrolle halten. In dieser Zeit fühlen sich Menschen mit HIV meist völlig gesund. Oft aber braucht der Körper Medikamente, um das Virus unter Kontrolle halten zu können.

Was ist Aids?

Aids steht für **A**cquired **i**mmune **d**eficiency **s**yndrome. Wer mit HIV infiziert ist, kann die Krankheit Aids bekommen. Das Immunsystem ist dann so schwach, dass es zu schweren Infektionen, Allergien und Krebs kommt. Mit Medikamenten gegen HIV kann man das Ausbrechen von Aids für lange Zeit verhindern.

2

Wenn die Krankheit schon ausgebrochen ist, kann sie sich durch diese Medikamente wieder zurückbilden.

Was macht HIV im Körper?

HIV befällt weiße Blutkörperchen, die so genannten CD4-Zellen. Diese Zellen sind sehr wichtig, weil sie andere Zellen des Immunsystems bei der Abwehr von Krankheiten steuern. HIV dringt in die CD4-Zellen ein und vermehrt sich in ihnen. Die neuen Viren befallen dann weitere CD4-Zellen. Nach und nach gibt es immer weniger CD4-Zellen und immer mehr Viren. Je weniger CD4-Zellen und je mehr Viren im Körper sind, desto leichter bekommen HIV-infizierte Menschen andere Krankheiten.

Wie wird HIV übertragen und wie nicht?

HIV bekommt man nicht durch Berührungen oder über die Luft. Bei alltäglichen Kontakten besteht daher kein Infektionsrisiko. Wer mit HIV-infizierten Menschen zusammenarbeitet oder zusammenwohnt, braucht also keine Angst vor Ansteckung zu haben.



3

HIV bekommt man **nicht** durch:

- Händedruck, Umarmen, Streicheln
- Anhusten oder Anniesen
- Benutzen von Toiletten, Bädern oder Saunen
- gemeinsames Benutzen von Tellern, Gläsern und Besteck
- Betreuen und Pflegen von HIV-infizierten Menschen
- Insektenstiche.

HIV bekommt man **auch nicht** durch Speichel, Tränen, Schweiß, Urin oder Kot.

Ansteckend sind:

- Blut
- Sperma (Samen)
- Vaginalflüssigkeit
- Muttermilch.

HIV wird vor allem übertragen

- beim Sex
- beim Injizieren (Spritzen, Drücken) von Drogen mit einer Spritze/Nadel, die schon jemand anders benutzt hat.

Infizierte Mütter können HIV an ihre Kinder weitergeben

- in der Schwangerschaft
- während der Geburt
- beim Stillen.

Wie kann man sich und andere schützen?

Sex

HIV kann beim Sex übertragen werden, wenn der Penis in die Vagina oder in den Anus eindringt und kein Kondom benutzt wird. Mit einem Kondom können Sie verhindern, dass Sie sich mit HIV anstecken oder das Virus an Ihren Sexpartner oder Ihre Sexpartnerin weitergeben. Kondome schützen auch vor anderen Krankheiten, die man sich beim Sex holen kann.

Kondome schützen aber nur, wenn man sie richtig benutzt!

Kondome und Gleitmittel

- Kondome gibt es in Apotheken, Drogerien, Supermärkten und Sexshops, aber auch in Automaten (in Toiletten von Restaurants, Kneipen, Bars, Diskos).
- Benutzen Sie nur Kondome, auf deren Packung *ISO 4074: 2002* aufgedruckt ist.
- Achten Sie auf das Verfallsdatum auf der Kondompackung.

Benutzen Sie keine Kondome, bei denen das Verfallsdatum schon abgelaufen ist.

- Schützen Sie Kondome vor Hitze und Sonneneinstrahlung, damit sie haltbar bleiben.
- Geben Sie beim analsex Gleitmittel auf das Kondom, damit der Penis besser gleiten kann. Wird kein Gleitmittel benutzt, kann das Kondom durch die Reibung reißen. Auch beim Vaginalsex kann es sinnvoll sein, ein Gleitmittel zu benutzen (vor allem, wenn die Frau zu wenig Vaginalflüssigkeit hat).
- Benutzen Sie *nur Gleitmittel ohne Fett (wasserlöslich)*. Gleitmittel mit Fett (z.B. Butter, Margarine, Öl, Körperlotion, Vaseline) beschädigen das Kondom, und dann schützt es nicht mehr. Fettfreie Gleitmittel gibt es in Apotheken, Drogerien und Sexshops. Man findet sie meist dort, wo auch die Kondome sind.

Wie man Kondome benutzt

- Öffnen Sie die Packung vorsichtig, damit Sie das Kondom nicht beschädigen. Fingernägel, Zähne und andere scharfe oder spitze Gegenstände können das Kondom beschädigen.
- Das Kondom muss *vor dem Sex* über den steifen Penis gerollt werden, also bevor der Penis in die Vagina oder in den Anus eindringt. Beim Überrollen drückt man das Kondom

an der Spitze mit den Fingern zusammen, damit Platz für das Sperma bleibt.

- Das Kondom muss ganz über den Penis abgerollt werden.
- Nach dem Samenerguss das Kondom am Gummiring festhalten und Penis und Kondom zusammen aus Vagina oder Anus herausziehen.
- Werfen Sie das benutzte Kondom in den Mülleimer, nicht in die Toilette.

Oralsex

Lecken oder Saugen des Penis: Sie können sich mit HIV anstecken, wenn Ihr Partner in Ihren Mund abspritzt. Oder umgekehrt: Die Partnerin oder der Partner kann infiziert werden, wenn sie oder er Sperma in den Mund bekommt. Sicherer ist es, wenn vor dem Lecken oder Saugen ein Kondom über den Penis gerollt wird.

Lecken der Vagina: Hier ist das Infektionsrisiko sehr niedrig, weil nur eine kleine Menge Vaginalflüssigkeit in den Mund kommt und diese außerdem durch den Speichel „verdünnt“ wird. Aber wenn die Frau ihre Periode (Menstruation/Regel) hat, ist das Ansteckungsrisiko hoch, weil Blut viel HIV enthält.

Wenn Ihr Penis oder Ihre Vagina geleckert wird, können Sie nicht angesteckt werden, weil der Speichel eines HIV-infizierten Menschen nur sehr wenig HIV enthält.

Drogen spritzen

Wenn Sie die Spritze/Nadel von jemand anderem benutzen, können Sie sich sehr leicht mit HIV (und anderen Krankheiten wie Hepatitis B und C) anstecken: Nach der Drogeninjektion bleibt immer ein wenig Blut in der Spritze, das sich der Nächste dann mit der Droge in die Vene spritzt. Das Risiko ist deshalb so hoch, weil Blut viel HIV enthält. Riskant ist es auch, das Zubehör (Löffel, Filter, Tupfer) eines anderen Menschen zu benutzen.

Wie Sie sich und andere beim Drogenkonsum schützen

Benutzen Sie immer nur Ihre eigene Spritze/Nadel und Ihr eigenes Zubehör und geben Sie sie nicht an andere weiter. Bei vielen Aidshilfen und Drogenberatungsstellen bekommen Sie saubere Spritzen. Wenn Sie aber doch einmal nur eine benutzte Spritze/Nadel haben, sollten Sie sie wenigstens reinigen (siehe S. 9).

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre gebrauchte Spritze sicher entsorgen. Sie können sie zum Beispiel in eine Dose stecken, die Sie dann zusammendrücken (damit die Spritze nicht herausfallen kann) und in einen Müllbehälter werfen.

Spritzen reinigen

Benutzen Sie immer eine neue Spritze/Nadel. Wenn das einmal nicht möglich ist, sollten Sie eine gebrauchte Spritze wenigstens reinigen. Und das geht so:

- Waschen Sie sich sorgfältig die Hände.
- Spritze gründlich mit kaltem Wasser reinigen und durchspülen.
- Danach die Spritze auseinander nehmen und alle Teile mindestens 15 Minuten in sprudelnd kochendem Wasser reinigen. Das geht auch mit Plastikspritzen, aber höchstens dreimal: Danach sind sie beschädigt.
- Nach dem Auskochen die Einzelteile wieder zusammensetzen und dabei den Kolben möglichst nur hinten anfassen.

Richtig angewandt, kann diese Methode HIV und auch Hepatitis-Viren unschädlich machen. Hundertprozentig sicher ist sie aber nicht!

Mütter und ihre Kinder

Wenn eine Frau HIV hat, kann sie ihr Baby damit anstecken – während es noch in ihrem Bauch ist, bei der Geburt und wenn sie ihm die Brust gibt. Das HIV-Risiko für das Kind kann man aber reduzieren,

- wenn die Frau in der Schwangerschaft Medikamente gegen HIV einnimmt. Diese Behandlung muss vom Arzt kontrolliert werden.
- wenn das Kind vor Einsetzen der Wehen durch einen Kaiserschnitt (= eine Operation) aus dem Bauch der Mutter geholt wird.
- wenn das Kind nach der Geburt für kurze Zeit Medikamente gegen HIV bekommt.
- wenn die Frau darauf verzichtet, ihrem Kind die Brust zu geben.

Wie weiß man, ob man HIV-infiziert ist?

Der HIV-Test

Wenn Sie glauben, dass Sie sich mit HIV infiziert haben, können Sie beim Arzt oder beim Gesundheitsamt einen HIV-Test machen. Der Test zeigt, ob Sie HIV haben oder nicht. Bevor Sie sich testen lassen, sollten Sie mit einem Berater sprechen, zum Beispiel vom Gesundheitsamt oder einer Aidshilfe. Dort wird man Ihnen sagen, ob und wann ein Test für Sie sinnvoll ist. Dort

bekommen Sie außerdem Broschüren und Adressen von anderen Hilfsorganisationen (siehe Adressen S. 21).

Wie funktioniert der HIV-Test?

Beim HIV-Test wird Ihnen ein wenig Blut abgenommen, das dann in ein Labor geschickt wird. Dort wird untersucht, ob sich in Ihrem Blut HIV-Antikörper befinden. Das sind Proteine, die der Körper bildet, wenn man HIV-infiziert ist.

Wann ist der HIV-Test sinnvoll?

Nach einer Ansteckung mit HIV dauert es in der Regel ein bis drei Monate, bis Antikörper gegen HIV gebildet werden. Einen HIV-Test sollten Sie daher frühestens drei Monate nach der letzten Risikosituation machen lassen. Wenn man sich früher testen lässt, kann es sein, dass keine HIV-Antikörper gefunden werden, obwohl man infiziert ist.

Was sagt das Testergebnis aus?

Nach etwa einer Woche kommt Ihre Blutprobe aus dem Labor zurück. Das Testergebnis sollten Sie sich persönlich und nicht am Telefon mitteilen lassen. Es ist entweder „negativ“ oder „positiv“:

- Wenn der Test keine HIV-Antikörper gefunden hat, lautet das Ergebnis „negativ“. Das bedeutet, dass man sich nicht mit HIV infiziert hat.

- Wenn der Test HIV-Antikörper gefunden hat, lautet das Ergebnis „positiv“. Das bedeutet, dass man sich mit HIV angesteckt hat, sagt aber nichts darüber aus, ob oder wann man Aids bekommt.

Wie wirken die Medikamente gegen HIV?

Die Medikamente gegen HIV hindern das Virus, sich im Körper zu vermehren, und stabilisieren so das Immunsystem. Bei einer Therapie gegen HIV (ART = antiretrovirale Therapie) werden verschiedene Medikamente kombiniert („Kombinationstherapie“). Vielen Menschen mit HIV, die eine solche Therapie machen, geht es gesundheitlich besser, und sie leben länger. Die Therapie wirkt aber nicht bei jedem gleich gut, und sie kann das Virus auch nicht aus dem Körper entfernen. Außerdem kann sie (teilweise schwere) Nebenwirkungen haben, zum Beispiel Durchfall, Fieber, Übelkeit, Ausschlag oder Nervenentzündungen.

Fragen Sie Ihren Arzt, ob und wann Sie mit einer Therapie beginnen sollten und welche Medikamente Sie am besten neh-

men. Wichtig ist, dass Sie die Medikamente regelmäßig und so wie vom Arzt verschrieben einnehmen, weil sie sonst nicht wirken. Wenn Sie Fragen zur HIV-Therapie haben, können Sie auch die lokale Aidshilfe fragen oder Leute mit HIV, die schon solche Medikamente nehmen.

Was tun, wenn man sich krank fühlt oder Hilfe braucht?

Wenn Sie sich krank fühlen ...

...dann gehen Sie möglichst bald zu einem „Arzt für Allgemeinmedizin“ oder zum „praktischen Arzt“. Er wird Sie untersuchen und, wenn nötig, zu einem Facharzt überweisen. Fachärzte gibt es z. B. für innere Medizin, Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Dermatologie und Geschlechtskrankheiten (sexuell übertragbare Krankheiten). Wenn Sie HIV-positiv sind, sollten Sie unbedingt zu einem Arzt gehen, der sich mit der HIV-Infektion gut auskennt. Adressen von solchen „HIV-Ärzten“ bekommen Sie bei der Aidshilfe.

Krankenversicherung

Wenn Sie eine Arbeit haben ...

... sind Sie normalerweise auch krankenversichert. Die Kosten für den Arzt und die Behandlungen, aber auch für Aufenthalte im Krankenhaus zahlt dann die Krankenversicherung. Sie müssen aber etwas dazuzahlen, zum Beispiel

- beim Arzt- oder Zahnarztbesuch jeweils 10 € Praxisgebühr einmal im Quartal, wenn Sie 18 Jahre oder älter sind. Wenn Sie der Arzt aber zu einem anderen Arzt überweist, z. B. einen Facharzt, müssen Sie dort innerhalb des Quartals nichts mehr bezahlen. Für Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung (z. B. Schwangerenvorsorge, Schutzimpfungen, Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt) muss man keine Praxisgebühr bezahlen.
- für Medikamente 10 % vom Preis, aber mindestens 5 € und maximal 10 € pro Medikament. Wenn das Medikament weniger als 5 € kostet, zahlen Sie nur den tatsächlichen Preis. Inzwischen gibt es aber viele rezeptpflichtige Medikamente, die von der gesetzlichen Zuzahlung befreit sind: für diese müssen Sie also nichts bezahlen.
- für den Aufenthalt im Krankenhaus 10 € täglich für maximal 28 Tage pro Kalenderjahr.

Wichtig: Sammeln Sie alle Zuzahlungsbelege (Kassenbons). Wenn Sie die Zuzahlungsgrenze erreicht haben (2 % Ihrer Jahres-Bruttoeinnahmen; wenn Ihnen Ihr Arzt bescheinigt, dass Sie chronisch krank sind, z. B. HIV-positiv sind und eine Therapie machen, 1 % Ihrer Jahres-Bruttoeinnahmen), bescheinigt Ihnen die Krankenkasse, dass Sie für den Rest des Kalenderjahres keine Zuzahlungen mehr leisten müssen.

Um arbeiten zu dürfen ...

... brauchen Sie die Zustimmung der deutschen Behörden, wenn Sie nicht aus der Europäischen Union (EU) kommen. Den Antrag auf Zustimmung stellen Sie bei der Ausländerbehörde. Was Sie genau tun müssen, kann eine Beratungsstelle (siehe Adressen S. 21) für Sie herausfinden. Dort informiert man Sie auch über die anderen Regelungen des neuen Zuwanderungsgesetzes, das am 1. Januar 2005 in Kraft trat.

Wenn Sie Sozialhilfe bekommen ...

... sind Sie gesetzlich krankenversichert (falls Sie nicht freiwillig versichert sind). Sie erhalten dann die gleichen Leistungen wie alle anderen gesetzlich Versicherten. Sie müssen aber auch die Praxisgebühr bezahlen, Zuzahlungen leisten (außer, wenn Sie von der Zuzahlung befreit sind, weil Sie die Zuzahlungsgrenze

erreicht haben; siehe S. 15) und den vollen Preis für alle „nicht erstattungsfähigen“ Medikamente zahlen.

Wenn Sie Asylbewerber sind ...

... sind Sie nicht gesetzlich krankenversichert und müssen deshalb keine Praxisgebühr und keine Zuzahlungen für Medikamente usw. zahlen. Manche Ärzte und Apotheker wissen das aber nicht und verlangen Geld. Wenn Ihnen so etwas passiert, sollten Sie nichts bezahlen, sondern zur Aidshilfe oder zum Sozialamt gehen, wo Sie Hilfe bekommen.

Wenn Sie zum Arzt oder Zahnarzt müssen, beantragen Sie beim Sozialamt einen Krankenschein. In dringenden Fällen können Sie natürlich gleich zum Arzt gehen, um sich behandeln zu lassen. Das Sozialamt übernimmt auch die Kosten für Krankenhausaufenthalte. Welche Krankheit Sie haben, spielt dabei keine Rolle. Auch bei einer HIV-Infektion oder bei Aids gelten keine Sonderregelungen.

Vielleicht sind Sie privat krankenversichert ...

... weil Sie zum Beispiel Student oder Stipendiat sind. Falls die Versicherung sich weigert, Ihren Vertrag zu verlängern, können Sie nur dann in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln,

- wenn Sie einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag abschließen oder

- eine Ehe oder eine „eingetragene Partnerschaft“ (für gleichgeschlechtliche Paare) mit einer Person eingehen, die einen deutschen Pass oder eine Aufenthaltsberechtigung hat und gesetzlich krankenversichert ist: Dann werden Sie nämlich in die Familienversicherung aufgenommen.

Medikamente

Wenn Sie Medikamente brauchen

... brauchen Sie ein Rezept vom Arzt, um sie in der Apotheke abzuholen. Dort müssen Sie für jedes Medikament, das die Krankenkasse bezahlt, noch etwas dazuzahlen (außer, wenn Sie von der Zuzahlung befreit sind, weil Sie die Zuzahlungsgrenze erreicht haben; siehe S. 15). Bei allen „nicht erstattungsfähigen“ Medikamenten müssen Sie den vollen Preis bezahlen. Das gilt auch, wenn Sie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen.

HIV-positiv: Wo bekomme ich Hilfe?

Wenn Sie HIV-positiv sind, haben Sie sicher viele Fragen und wollen mit anderen Menschen reden, um nicht allein zu sein. Es tut gut, wenn Sie in dieser Situation Menschen haben, denen Sie vertrauen. Das kann zum Beispiel der beste Freund oder die beste Freundin sein oder ein Berater von der Aidshilfe, dem Gesundheitsamt oder einer Beratungsstelle.

Die Aidshilfe

Die Aidshilfe-Mitarbeiter haben viel Erfahrung mit Menschen, die in der gleichen Situation sind wie Sie. In der Aidshilfe müssen Sie nicht Ihren Namen nennen. Wenn Sie Hilfe brauchen, hört man Ihnen zu, auch wenn Sie nur wenig Deutsch können. Keine Angst: Was Sie miteinander sprechen, bleibt geheim, keine andere Person erfährt davon. Denn in Deutschland sind Berater per Gesetz zum Schweigen verpflichtet. Die Berater können Ihnen auch Adressen von Ärzten geben, die sich auf HIV spezialisiert haben. Und sie helfen Ihnen, wenn Sie beim Arzt etwas nicht verstanden haben: sie werden dann versuchen, Ihnen die Sache zu erklären.

Bei der Aidshilfe müssen Sie nichts bezahlen, alle Angebote sind kostenlos. Die Adressen der Aidshilfen finden Sie auf S. 21.

Andere Beratungsstellen

Es gibt es noch viele andere Beratungsstellen, wo Sie Hilfe bekommen, zum Beispiel, wenn Sie Ihre Wohnung wechseln möchten oder bei Drogenproblemen. Bei Aufenthaltsproblemen – wenn zum Beispiel Ihr Asylantrag abgelehnt wurde oder Ihr Aufenthalt aus anderen Gründen nicht verlängert wird – kann die Beratungsstelle wegen Ihrer HIV-Infektion oder Aids-Erkrankung bei der Ausländerbehörde einen Antrag auf Duldung aus humanitären Gründen stellen. Es besteht dann

die *Möglichkeit*, dass die Behörde eine Duldung ausspricht.

In den Beratungsstellen bemüht man sich auch, Broschüren in Ihrer Muttersprache zu finden. Auf S. 29 finden Sie Beratungsstellen, die sich auf bestimmte Themen spezialisiert haben.

Die Deutsche AIDS-Stiftung

Wenn Sie Unterstützung brauchen, können Sie von der Deutschen AIDS-Stiftung einen Zuschuss bekommen, zum Beispiel für einen Kühlschrank oder eine Waschmaschine. Sie unterstützt Sie auch, wenn Sie einen Sprachkurs, den Führerschein oder einen Computerkurs machen möchten.

Dazu müssen Sie bei der Deutschen AIDS-Stiftung einen Antrag stellen; Ihre lokale Aidshilfe hilft Ihnen dabei. Die AIDS-Stiftung prüft Ihren Antrag, und wenn er in Ordnung ist, bekommen Sie das Geld.

Anti-HIV-Therapie und andere Medikamente: Worauf sollten Sie achten?

- Ihre Medikamente sind nur für Sie allein bestimmt. Am besten halten Sie sich genau an die Anweisungen Ihres Arztes. Wenn Sie zu viel oder zu wenig nehmen, wirken die Medikamente nicht, und Sie können sehr krank werden.

- Bewahren Sie Ihre Medikamente sicher auf, damit niemand anderes – vor allem keine Kinder! – sie nehmen kann.
- Wenn Sie verreisen, sollten Sie genügend Medikamente mitnehmen, und zwar in neutraler Verpackung. Die bekommen Sie in der Apotheke. Besprechen Sie Ihre Reisepläne mit Ihrem Arzt und lassen Sie sich immer ein Attest mitgeben, das Sie bei Bedarf vorlegen können.
- Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Heilkräuter oder traditionelle Medizin aus Ihrer Heimat nehmen. Zusammen mit Ihren anderen Medikamenten können diese Mittel schwere Nebenwirkungen haben.

Örtliche Aidshilfen

AIDS-Hilfe Aachen e.V.
Zollernstr. 1
52070 Aachen
Tel.: 0241 / 53 25 58
info@aidshilfe-aachen.de

AIDS-Hilfe Westmünsterland e.V.
Marktstr. 16
48683 Ahaus
Tel.: 02561 / 97 17 36
info@westmuensterland.aidshilfe.de
http://westmuensterland.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Ahlen e.V.
Königstr. 9
59227 Ahlen
Tel.: 02382 / 31 93
aids-hilfe-ahlen@t-online.de
http://www.aidshilfe-online.de

Augsburger AIDS-Hilfe e.V.
Ulmer Str. 182
86156 Augsburg
Tel.: 0821 / 25 92 69-0
info@augzburg.aidshilfe.de
http://augzburg.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach
– Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.
Odenthaler Str. 24
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 / 45 81 81
info@aidshilfe-gl.de oder
aidshilfegl@netcologne.de
www.aidshilfe-gl.de

Berliner AIDS-Hilfe e.V.
Meinekestr. 12
10719 Berlin
Tel.: 030 / 88 56 40-0
email@berlin.aidshilfe.de
http://berlin.aidshilfe.de

Adressen

connect plus e.V.
Dresdener Str. 109
10179 Berlin
Tel.: 030 / 28 04 64 82
mail@connect-plus.org
http://www.connect-plus.org

Felix Pflegeteam gGmbH
Ritterstr. 11
10969 Berlin
Tel.: 030 / 6 91 80 33
info@felix-pflegeteam.de
http://www.felix-pflegeteam.de

Fixpunkt e. V. – Verein für
suchtbegleitende Hilfen e.V.
Boppstr. 7
10967 Berlin
Tel.: 030 / 6 92 22 60
verein@fixpunkt.org
http://www.fixpunkt.org

Mann-O-Meter e.V.
Gay Switchboard
Bülowstr. 106
10783 Berlin
Tel.: 030 / 2 16 80 08
info@mann-o-meter.de
http://www.mann-o-meter.de

Orden der perpetuellen Indulgenz e.V.
Hasenheide 13
10967 Berlin
Tel.: 030 / 2 13 79 45
mutterhaus@derorden.de
http://www.derorden.de

Schwulenberatung & Kursiv e.V.
Mommensstr. 45
10629 Berlin
Tel.: 030 / 23 36 90 70
info@schwulenberatungberlin.de
http://www.Schwulenberatungberlin.de

SUB/WAY Berlin e.V.
Nollendorfsstr. 31
10777 Berlin
Tel.: 030 / 2 15 57 59
jungs@subway-berlin.de
http://www.subway-berlin.de

ZIK „Zuhause im Kiez“
Perleberger Str. 27
10559 Berlin
Tel.: 030 / 3 98 96 00
zuhause@zik-gmbh.de
http://www.zik-ggmbh.de

AIDS-Hilfe Bielefeld e.V.
Ehlentruer Weg 45a
33604 Bielefeld
Tel.: 0521 / 13 33 88
info@aidshilfe-bielefeld.de
http://www.aidshilfe-bielefeld.de

AIDS-Hilfe Bochum e.V.
Harmoniestr. 4
44787 Bochum
Tel.: 0234 / 5 19 19
info@bochum.aidshilfe.de
http://bochum.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Bonn e.V.
Rathausgasse 6
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 94 90 90
ahb@aids-hilfe-bonn.de
http://www.aids-hilfe-bonn.de

Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.
Eulenstr. 5
38114 Braunschweig
Tel.: 0531 / 5 80 03-0
info@braunschweig.aidshilfe.de
http://braunschweig.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Bremen e.V.
Sielwall 3
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 7 19 25
info@aidshilfe-bremen.de
http://www.aidshilfe-bremen.de

Rat & Tat
Theodor-Körner-Str. 1
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 70 00 07
aidsberatung@ratundtat-bremen.de
http://www.ratundtat-bremen.de

Cellesche AIDS-Hilfe e.V.
Breite Str. 40
29221 Celle
Tel.: 05141 / 2 36 46
cellesche-aidshilfe@t-online.de

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.
Karl-Liebknecht-Str. 17b
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 / 41 52 23
info@chemnitz.aidshilfe.de
http://chemnitz.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.
Elisabethenstr. 45
64283 Darmstadt
Tel.: 06151 / 2 80 73 -74
info@darmstadt.aidshilfe.de
http://darmstadt.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Dortmund e.V.
Möllerstr. 15
44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 18 88 77-0
info@aidshilfe-dortmund.de
http://www.aidshilfe-dortmund.de

AIDS-Hilfe Dresden e.V.
Bischofsweg 46
01099 Dresden
Tel.: 0351 / 4 41 61 42
info@aidshilfe-dresden.de
http://www.aidshilfe-dresden.de

AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.
Oberbilker Allee 310
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 77 09 50
info@duesseldorf.aidshilfe.de
http://duesseldorf.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel e.V.
Friedenstr. 100
47053 Duisburg
Tel.: 0203 / 66 66 33 oder 66 62 22
info@aidshilfe-duisburg-kreis-wesel.de
www.aidshilfe-duisburg-kreis-wesel.de

AIDS-Hilfe Thüringen e.V.
Windthorststr. 43 a
99096 Erfurt
Tel.: 0361 / 7 31 22 33
info@erfurt.aidshilfe.de
http://erfurt.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Essen e.V.
Varnhorststr. 17
45127 Essen
Tel.: 0201 / 1 05 37 00
info@aidshilfe-essen.de
http://www.aidshilfe-essen.de

AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt
Tel.: 069 / 40 58 68-0
info@frankfurt.aidshilfe.de
http://frankfurt.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Freiburg e.V.
Bügenreuterstr. 12
79106 Freiburg
Tel.: 0761 / 27 69 24
kontakt@aids-hilfe-freiburg.de
http://www.aids-hilfe-freiburg.de

AIDS-Hilfe Fulda e.V.
Friedrichstr. 4
36037 Fulda
Tel.: 0661 / 7 70 11
aids-hilfe.fulda@t-online.de
http://www.sozialnetz-hessen.de/aidshilfe

AIDS-Hilfe Gießen e.V.
Diezstr. 8
35390 Gießen
Tel.: 0641 / 39 02 26
ah-gi@t-online.de
www.sozialnetz-hessen.de/aidshilfe

Göttinger AIDS-Hilfe e.V.
Obere Karspüle 14
37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 4 37 35
info@goettingen.aidshilfe.de
http://goettingen.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Goslar e.V.
Kniggenstr. 4
38640 Goslar
Tel.: 05321 / 4 25 51
aidshilfe.goslar@t-online.de
http://www.aidshilfe-goslar.de

AIDS-Hilfe Oberbergischer Kreis e.V.
Martinstr. 1
51645 Gummersbach
Tel.: 02261 / 80 78 02
info@aidshilfe-oberberg.de
http://www.aidshilfe-oberberg.de

AIDS-Hilfe Gütersloh e.V.
Hohenzollernstr. 26
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 / 22 13 44
info@aidshilfe.gtl.de
http://www.aidshilfe.gtl.de

JES – Jugend-, Drogen- und AIDS-Hilfe
Gunzenhausen und Umgebung e.V.
Leonhardruhstr. 6
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831 / 61 98 67

AIDS-Hilfe Hagen e.V.
Hagen Str. 82
58095 Hagen
Tel.: 02331 / 33 88 33
info@aidshilfe-hagen.de
http://www.aidshilfe-hagen.de

AIDS-Hilfe Halberstadt e.V.
Juri-Gagarin-Str. 19
38820 Halberstadt
Tel.: 03941 / 60 16 66
aids-hilfe-halberstadt@t-online.de

AIDS-Hilfe Halle e.V.
Böllberger Weg 189
06110 Halle/Saale
Tel.: 0345 / 5 82 12 70
info@halle.aidshilfe.de
http://halle.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Hamburg e.V.
Projekt Struensee-Centrum
Lange Reihe 30 - 32
20099 Hamburg
Tel.: 040 / 23 51 99-0
info@aidshilfe-hamburg.de
http://www.aidshilfe-hamburg.de

BASIS-Projekt e.V.
Knorrstr. 5
20099 Hamburg
Tel.: 040 / 24 96 94
basisprojekt@t-online.de
http://www.basis-projekt.de

Hein & Fiete
Hamburgs schwuler Infoladen
Pulverteich 21
20099 Hamburg
Tel.: 040 / 24 04 40
info@heinfiete.de
http://www.heinfiete.de

Palette e.V.
Lippmannstr. 22
22767 Hamburg
Tel.: 040 / 3 89 26 91
gs@palette-hamburg.de
http://www.palette-hamburg.de

AIDS-Hilfe Hamm e.V.
Chemnitz Str. 41
59067 Hamm
Tel.: 02381 / 55 75
info@hamm.aidshilfe.de
http://hamm.aidshilfe.de

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V.
Johannsenstr. 8
30159 Hannover
Tel.: 0511 / 3 60 69 60
info@hannover.aidshilfe.de
http://hannover.aidshilfe.de

SIDA e.V.
Rundestr. 10
30161 Hannover
Tel.: 0511 / 66 46 30
SIDA-e.V.Hannover@t-online.de

AIDS-Hilfe Westküste e.V.
Große Westerstraße 30
25746 Heide
Tel.: 0481 / 76 76
info@aids-hilfe-westkueste.de
http://www.aids-hilfe-westkueste.de

AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.
Rohrbacher Str. 22
19115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 16 17 00
aidshilfe-heidelberg@t-online.de
http://www.aidshilfe-heidelberg.de

AIDS-Hilfe Unterland e.V.
Dammstr. 34/2
74076 Heilbronn
Tel.: 07131 / 8 90 64
aidshilfe.unterland@t-online.de

AIDS-Hilfe Herne e.V.
Hauptstr. 94
44651 Herne
Tel.: 02325 / 6 09 90

Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V.
Bernwardstr. 3
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 / 13 31 27
info@hildesheimer-aids-hilfe.de
http://www.hildesheimer-aids-hilfe.de

AIDS-Hilfe Kaiserslautern e.V.
Pariser Str. 23 / Eingang Bleichstr.
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 1 80 99
info@kaiserslautern.aidshilfe.de
http://Kaiserslautern.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Karlsruhe e.V.
Stephanienstr. 84
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 2 62 60 oder 2 64 24
ah.karlsruhe@t-online.de
http://aidshilfe-karlsruhe.de

AIDS-Hilfe Kassel e.V.
Motzstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 0561 / 10 85 15
info@kassel.aidshilfe.de
http://kassel.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Kiel e.V.
Königsweg 19
24103 Kiel
Tel.: 0431 / 57 05 80
info@aidshilfe-kiel.de
http://www.aidshilfe-kiel.de

AIDS-Hilfe Kreis Kleve e.V.
Lindenallee 22
47533 Kleve
Tel.: 02821 / 76 81 31
info@aids-kleve.de
http://www.Aids-Kleve.de

AIDS-Hilfe Koblenz e.V.
Stegemannstr. 12
56068 Koblenz
Tel.: 0261 / 1 66 99
info@koblenz.aidshilfe.de
http://koblenz.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Köln e.V.
Beethovenstr. 1
50674 Köln
Tel.: 0221 / 20 20 30
info@koeln.aidshilfe.de
http://koeln.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Konstanz e.V.
Münzggasse 29
78462 Konstanz
Tel.: 07531 / 2 11 13
info@aidshilfe-konstanz.de
http://www.aidshilfe-konstanz.de

AIDS-Hilfe Krefeld e.V.
Rheinstr. 2-4
47799 Krefeld
Tel.: 02151 / 77 50 20
info@krefeld.aidshilfe.de
http://krefeld.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Landau e.V.
Weißenburger Str. 2B
76829 Landau
Tel.: 06341 / 8 86 88
info@aids-drogen-jugendhilfe.de
http://aids-drogen-jugendhilfe.de

AIDS-Hilfe Leipzig e.V.
Ossietzkystr. 18
04347 Leipzig
Tel.: 0341 / 2 32 31 26
info@leipzig.aidshilfe.de
http://leipzig.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Leverkusen e. V.
Lichstr. 36 a
51373 Leverkusen
Tel.: 0214 / 40 17 66
aids-hilfe-leverkusen@t-online.de

AIDS-Hilfe Emsland e.V.
Mühlenstiege 3
49808 Lingen
Tel.: 0591 / 5 41 21
info@aidshilfe-emsland.de
http://www.aidshilfe-emsland.de

Lübecker AIDS-Hilfe e.V.
Ebeling-Haus
Engelsgrube 16
23552 Lübeck
Tel.: 0451 / 7 25 51
info@luebecker-aids-hilfe.de
http://www.luebecker-aids-hilfe.de

AIDS-Hilfe Lüneburg e.V.
Am Sande 50
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 / 40 35 50
info@aidshilfe-lueneburg.de
http://www.aidshilfe-lueneburg.de

AIDS-Hilfe Mainz e.V.
Mönchstr. 17
55130 Mainz
Tel.: 06131 / 22 22 75
kontakt@aidshilfemainz.de
http://www.aidshilfemainz.de

AIDS-Hilfe Mannheim/Ludwigshafen e.V.
L 10 / 8
68161 Mannheim
Tel.: 0621 / 2 86 00
info@aidshilfe-malu.de
http://www.aidshilfe-malu.de

AIDS-Hilfe Marburg e.V.
Bahnhofstr. 27
35037 Marburg
Tel.: 06421 / 6 45 23
mail@marburg.aidshilfe.de
http://marburg.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe im Märkischen Kreis e.V.
An der Stadtmauer 4a
58706 Menden
Tel.: 02373 / 1 20 94
info@maerkischerkreis.aidshilfe.de
http://maerkischerkreis.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt e.V.
Hindenburgstr. 113
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 17 60 23
ah-mg@t-online.de
http://www.aidshilfe-mg.de

Münchner AIDS-Hilfe e.V.
Lindwurmstr. 71
80337 München
Tel.: 089 / 54 46 47-0
beratungsstelle@muenchner-aidshilfe.de
http://www.muenchner-aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Münster e.V.
Schaumburgstr. 11
48145 Münster
Tel.: 0251 / 6 09 60-0
aids-hilfe-muenster@t-online.de
http://www.muenster.org/Aids-Hilfe

Elterninitiative HIV-betroffener Kinder e.V.
Poststr. 16
41334 Nettetal/Kaldenkirchen
Tel.: 02157 / 81 12 22
ehk-kids@arcor.de
http://www.ehk-kids.de

Neubrandenburger AIDS-Hilfe e.V.
Tilly-Schanzen-Str. 2
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 / 5 44 17 41
aids-hilfe-nb@t-online.de
http://www.aidshilfe-nb.de

AIDS-Hilfe Neumünster e.V.
Wasbecker Str. 93
24534 Neumünster
Tel.: 04321 / 6 68 66
info@aids-hilfe-neumuenster.de
http://www.aids-hilfe-neumuenster.de

AIDS-Hilfe Grafschaft Bentheim e.V.
Bentheimer Str. 35
48529 Nordhorn
Tel.: 05921 / 7 65 90

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Entengasse 2
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 / 2 30 90 35
info@aidshilfe-nuernberg.de
http://www.aidshilfe-nuernberg.de

AIDS-Hilfe Oberhausen e.V.
Elsässer Str. 24
46045 Oberhausen
Tel.: 0208 / 80 65 18
info@aidshilfe-oberhausen.de
http://www.aidshilfe-oberhausen.de

AIDS-Hilfe Offenbach e.V.
Frankfurter Str. 48
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 88 36 88
info@offenbach.aidshilfe.de
http://offenbach.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Offenburg e.V.
Postfach 100 101
77621 Offenburg
Tel.: 0781 / 7 71 89
info@aids-hilfe-offenburg.de
http://www.aids-hilfe-offenburg.de

Oldenburgische AIDS-Hilfe e.V.
Bahnhofstr. 23
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 / 1 45 00
oldenburgische.aids-hilfe@ewetel.net
http://aidshilfe-oldenburg.de

AIDS-Hilfe Kreis Olpe e.V.
Kampstr. 26
57462 Olpe
Tel.: 02761 / 4 03 22
aids.hilfe@aids-hilfe-kreis-olpe.de
http://www.aids-hilfe-kreis-olpe.de

AIDS-Hilfe Osnabrück e.V.
Möserstr. 44
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 / 80 10 24
mail@aidshilfe-osnabrueck.de
http://www.aidshilfe-osnabrueck.de

AIDS-Hilfe Paderborn e.V.
Friedrichstr. 51
33102 Paderborn
Tel.: 05251 / 28 02 98
info@paderborn.aidshilfe.de
http://paderborn.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.
Goldschmiedeschulstr. 6
75173 Pforzheim
Tel.: 07231 / 44 11 10
info@ah-pforzheim.de
http://www.ah-pforzheim.de

AIDS-Hilfe Potsdam e.V.
Kastanienallee 27
14471 Potsdam
Tel.: 0331 / 95 13 08 51
info@aidshilfe-potsdam.de
http://www.aidshilfe-potsdam.de

AIDS-Hilfe Bodensee/Oberschwaben e.V.
Deisenfangstr. 47
88212 Ravensburg
Tel.: 0751 / 35 40 72
aids-hilfe.ravensburg@web.de

AIDS-Hilfe Regensburg e.V.
Wollwirkergasse 25
93047 Regensburg
Tel.: 0941 / 79 12 66
vorstand@aidshilfe-regensburg.de
http://www.aidshilfe-regensburg.de

Positiv e.V.
c/o Akademie Waldschlösschen
37130 Reinhausen bei Göttingen
Tel.: 05592 / 9 27 70
info@waldschloessen.org
http://www.waldschloessen.org

AIDS-Hilfe Rostock im Rat und Tat e.V.
Leonhardstr. 20
18057 Rostock
Tel.: 0381 / 45 31 56
post@ratundtat-rostock.de
http://www.schwules-rostock.de

AIDS-Centrum Rostock e.V.
Hermannstr. 34a
18055 Rostock
Tel.: 0381 / 1 28 50 22
info@aids-centrum.de
http://www.aids-centrum.de

AIDS-Hilfe Saar e.V.
Nauwieser Str. 19
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 3 11 12
info@aidshifesaar.de
http://saarbruecken.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Schwäbisch Gmünd e.V.
Bocksgasse 23
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171 / 93 23 43
info@aidshilfe-gmuend.de
http://www.aidshilfe-gmuend.de

AIDS-Hilfe Kreis Siegen-Wittgenstein e.V.
Sandstr. 12
57072 Siegen
Tel.: 0271 / 2 22 22
ah.siwi@gmx.de o. ahsiwi12@aol.com
http://www.aids-hilfe-siegen.de

AIDS-Hilfe im Kreis Soest e.V.
Wallburger Str. 38/40
59471 Soest
Tel.: 02921 / 28 88
info@aidshilfe-soest.de
http://www.aids-hilfe-soest.de

AIDS-Hilfe Solingen Regenbogen e.V.
Weyerstr. 286
42719 Solingen
Tel.: 0212 / 2 33 39 22
aidshilfe-solingen@web.de

Aids-Hilfe Stuttgart e.V.
Hölderlinplatz 5
70193 Stuttgart
Tel.: 0711 / 22 46 90
kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
http://www.aidshilfe-stuttgart.de

AIDS-Hilfe Trier e.V.
Saarstr. 55
54290 Trier
Tel.: 0651 / 9 70 44-0
info@trier.aidshilfe.de
http://trier.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V.
Pfarrer-Kenntemich-Platz 14-16
53840 Troisdorf
Tel.: 02241 / 9 79 99-7
info@aidshilfe-rhein-sieg.de
http://www.aids-hilfe-rhein-sieg.de

AIDS-Hilfe Tübingen-Reutlingen e.V.
Herrenberger Str. 9
72070 Tübingen
Tel.: 07071 / 4 99 22
info@aidshilfe-tuebingen-reutlingen.de
www.aidshilfe-tuebingen-reutlingen.de

AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.
Furtenbachstr. 14
89077 Ulm
Tel.: 0731 / 3 73 31
info@aidshilfe-ulm.de
http://www.aidshilfe-ulm.de

AIDS-Hilfe im Kreis Unna e.V.
Hertingerstr. 47
59423 Unna
Tel.: 02303 / 8 96 05
info@unna.aidshilfe.de
http://unna.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V.
Erfurter Str. 17
99423 Weimar
Tel.: 03643 / 85 35 35
info@weimar.aidshilfe.de
http://weimar.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Sylt aktHIV für
Nordfriesland e.V.
Keitumer Chaussee 10
25980 Westerland
Tel.: 04651 / 92 76 90
aidshilfe-sylt@onlinehome.de
http://www.aids-hilfe-sylt.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.
Karl-Glässing-Str. 5
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 30 24 36
ahwiesbaden@t-online.de
http://www.aidshilfe-wiesbaden.de

Wilhelmshavener AIDS-Hilfe e.V.
Paul-Hug-Str. 60
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 / 2 11 49
info@wilhelmshaven.aidshilfe.de
http://wilhelmshaven.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe West-Mecklenburg e. V.
Mühlenstr. 32
23966 Wismar
Tel.: 03841 / 21 47 55
info@wismar.aidshilfe.de
http://wismar.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Wolfsburg e.V.
Schachtweg 5a
38440 Wolfsburg
Tel.: 05361 / 133 32
aidshilfe@wolfsburg.de
www.aidshilfe.wolfsburg.de

AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 109-111
42117 Wuppertal
Tel.: 0202 / 45 00 03
aidshilfe@wtal.de
http://www.aidshilfe-wuppertal.de

AIDS-Hilfe Westsachsen e.V.
Hauptstr. 10
08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 2 30 44 65
info@zwickau.aidshilfe.de
http://zwickau.aidshilfe.de

Weitere Beratungsangebote

- Online-Beratung der Aidshilfe:
www.aidshilfe-beratung.de
- Aids-Beratung der Bundeszentrale
für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):
Telefon: 01805 / 55 54 44, (14 Cent/Min.
aus dem deutschen Festnetz)
Online:www.gib-aids-keine-chance.de
→Beratung
- örtliche Gesundheitsämter

Für Frauen

TAMPEP – Transnational AIDS/STD Prevention
Among Migrant Prostitutes in Europe Project
c/o Amnesty For Women
Große Bergstr. 231
22767 Hamburg
Tel.: 040 / 38 47 53
www.tampep.com
AmnestyforWomen@t-online.de

S.U.S.I.
Interkulturelles Frauenzentrum
Liniestr. 138
10115 Berlin
Tel.: 030 / 2 82 66 27-0
www.susi-frauen-zentrum.com
susifrz@aol.com

Ban Ying e.V.
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
Tel.: 030 / 4 40 63 73
www.ban-ying.de
info@Ban-Ying.de

Solwodi e.V. – Solidarity with Women
in Distress
Propsteistr. 2
56154 Boppard-Hirzenach
Tel.: 06741 / 22 32
www.solwodi.de
info@solwodi.de

agisra Köln e.V.
Beratungsstelle für Migrantinnen
Steinbergstr. 40
50733 Köln
Tel.: 0221 / 12 40 19
www.e-migrantinnen.de
info@agisra-koeln.de

HIV-positive Frauen mit Kinderwunsch

KIS – Kuratorium für Immunschwäche
Karlsplatz 8
80335 München
Tel.: 089 / 53 12 33
http://hetero.aidshilfe.de/kis
kisev@aol.com

Aids-/Gesundheits- und Sozialberatung
für Migrantinnen und Migranten

VIA Berlin-Brandenburg e.V.
Petersburger Str. 92
10247 Berlin
Tel.: 030 / 29 00 71 55
www.via-in-berlin.de
info@via-in-berlin.de

Afrikaherz (bei VIA Berlin-Brandenburg e.V.)
Tel.: 030 / 4 22 47 06
afrika Herz@via-in-berlin.de

Light of Africa
Oelschlägerstr. 59
4798 Krefeld
Tel.: 02151 / 3 60 04 44

AIDS-Beratung Mittelfranken
Rieterstr. 23
90419 Nürnberg
Tel.: 0911 / 3 22 50-0
www.stadtmission-nuernberg.de
Aids-beratung@stadtmission-nuernberg.de

Informationen und Unterstützung
für binationale Partnerschaften

Verband binationaler Familien
und Partnerschaften – iaf e.V.
Ludolfstr. 2-4
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 7 13 75 60
www.verband-binationaler.de
info@verband-binationaler.de

Für Männer, die Sex mit Männern haben

Mann-O-Meter
Bülówstr. 106
10783 Berlin
Tel.: 030 / 2 16 80 08
www.mann-o-meter.de
info@mann-o-meter.de

Für Männer in der Prostitution

SUB/WAY Berlin e.V.
Nollendorfstr. 31
10777 Berlin
Tel.: 030 / 2 15 57 59
www.subway-berlin.de
jungs@subway-berlin.de

BASIS und Woge e.V.
St. Georgs Kirchhof 26
20099 Hamburg
Tel.: 040 / 2 80 16 07
www.basis-projekt.de
info@basis-ev.org

MARIKAS
Dreimühlenstr. 1
80469 München
Tel.: 089 / 7 25 90 84
www.marikas.de
info@marikas.de

KISS
Alte Gasse 37 (Hinterhof)
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 29 36 71
www.frankfurt.aidshilfe.de
kiss@frankfurt.aidshilfe.de

LOOKS
Pipinstr. 7
50667 Köln
Tel.: 0221 / 2 40 56 50
www.looks-ev.de
info@looks-ev.de

Für Drogen gebrauchende Menschen

Kontaktladen SKA
Dresdner Str. 15
10999 Berlin
Tel.: 030 / 6 14 60 99
www.odak.de

mudra
Alternative Jugend- und Drogenhilfe
Ludwigstr. 61
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 / 2 05 97 44
www.mudra-online.de
info@mudra-online.de

DROBS Hannover
Jugend- und Drogenberatungszentrum
Odeonstr. 14
30159 Hannover
Tel.: 0511 / 70 14 6 -0
www.step-hannover.de
drobs.hannover@step-hannover.de

Suchtberatungsstelle KODROBS
Süderelbe/Wilhelmsburg
Weimarer Str. 83-85
21107 Hamburg
Tel.: 040 / 75 16 20
www.kodrobs.de
wilhelmsburg@kodrobs.de

Informationen zur Menschenrechts-
situation in den Herkunftsländern

amnesty international
Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Heerstr. 178
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 9 83 73-0
www.amnesty.de
info@amnesty.de

Bei drohender Abschiebung/Ausweisung

Geschäftsstelle der Bundesarbeitsgemein-
schaft Asyl in der Kirche e. V.
Lindenstr. 85
10969 Berlin
Tel.: 030 / 25 89 88 91
www.kirchenasyl.de
info@kirchenasyl.de

Ausländerrechtliche Härtefallberatung
Pax Christi
Forum der Jesuiten
Witzlebenstr. 30
14057 Berlin
Tel.: 030 / 32 00 01 49
Haertefallberatung@yahoo.de

Pro Asyl
Postfach 160624
60069 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 23 06 88
www.proasyl.de
proasyl@proasyl.de

Flüchtlingsräte

Baden-Württemberg
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e. V.
Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
Tel.: 0711 / 55 32 83-4
www.akasyl-bw.de
info@fluechtlingsrat-bw.de

Bayern
Bayerischer Flüchtlingsrat
Augsburger Str. 13
80337 München
Tel.: 089 / 76 22 34
www.bayerischer-fluechtlingsrat.de
bfr@ibu.de

Berlin
Flüchtlingsrat Berlin e.V.
Georgenkirchstr. 69-70
10249 Berlin
Tel.: 030 / 2 43 44-57 62
www.fluechtlingsrat-berlin.de
buero@fluechtlingsrat-berlin.de

Brandenburg
Flüchtlingsrat Brandenburg
Eisenhartstr. 13
14469 Potsdam
Tel.: 0331 / 71 64 99
www.fluechtlingsrat-brandenburg.de
info@fluechtlingsrat-brandenburg.de

Bremen

Verein Ökumenische Ausländerarbeit e.V.
Berckstr. 27
28359 Bremen
Tel.: 0421 / 8 00 70 04
www.Kirche-Bremen.de
info@kirche-bremen.de

Hamburg

Flüchtlingsrat Hamburg
c/o Werkstatt 3
Nernstweg 32-34 (3. Stock)
22765 Hamburg
Tel.: 040 / 43 15 87
www.fluechtlingsrat-hamburg.de
info@fluechtlingsrat-hamburg.de

Hessen

Hessischer Flüchtlingsrat
Frankfurter Str. 46
35037 Marburg
Tel.: 06421 / 16 69 02
www.fr-hessen.de
hfr@fr-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Postfach 11 02 29
19002 Schwerin
Tel.: 0385 / 5 81 57 90
www.fluechtlingsrat-mv.de
flue-rat.m-v@t-online.de

Niedersachsen

Niedersächsischer Flüchtlingsrat
Langer Garten 23 B
31137 Hildesheim
Tel.: 05121 / 1 56 05
www.nds-fluerat.org
kw@nds-fluerat.org

Nordrhein-Westfalen

Flüchtlingsrat NRW e.V.
Asienhaus Essen
Bullmannaue 11
45327 Essen
Tel.: 0201 / 8 99 08-0
<http://www.fluechtlingsrat-nrw.de/>
info@fmrnw.de

Rheinland-Pfalz

Arbeitskreis Asyl
Postfach 28 51
55516 Bad Kreuznach
Tel.: 0671 / 8 45 91 53
www.asyl-rlp.org
info@asyl-rlp.org

Saarland

Saarländischer Flüchtlingsrat e.V.
Kaiser-Friedrich-Ring 46
66740 Saarlouis
Tel.: 06831 / 4 87 79 38
www.asyl-saar.de
fluechtlingsrat@asyl-saar.de

Sachsen

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.
Kreischauer Str. 3
01219 Dresden
Tel.: 0351 / 4 71 40 39
www.saechsischer-fluechtlingsrat.de
sfrev@t-online.de

Sachsen-Anhalt

Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.
Schellingstr. 3-4
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 5 37 12 79
www.fluechtlingsrat-lsa.de
frsa-magdeburg@web.de

Schleswig-Holstein

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
Oldenburger Str. 25
24143 Kiel
Tel.: 0431 / 73 50 00
www.frsh.de
office@frsh.de

Thüringen

Flüchtlingsrat Thüringen e.V.
Warsbergstr. 1
99092 Erfurt
Tel.: 0361 / 2 17 27-20
www.fluechtlingsrat-thr.de
info@fluechtlingsrat-thr.de